

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

112 (14.5.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 J.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 J. ohne Postgeb. u.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 9 J., Kellamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 112

Donnerstag den 14. Mai 1914.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

© Karlsruhe, 13. Mai. Der Großherzog hat an den Mannheimer Oberbürgermeister Dr. Kuper folgendes Telegramm gerichtet: Der Großherzogin und mir ist es ein Bedürfnis, Ihnen nochmals auszusprechen, wie gern wir der schönen und an erfreulichen Eindrücken reichen Tage gedenken, die wir in meiner Hauptstadt Mannheim verlebten und wie dankbar wir die warme Anhänglichkeit empfinden, die uns von der Stadt und ihrer Einwohnerschaft erneut entgegengebracht wurde. Unsere herzlichsten Wünsche begleiten die Stadt in ihrer weiteren Entwicklung, von der wir uns auch diesmal mit Freuden überzeugen konnten. Friedrich, Großherzog.

© Durlach, 14. Mai. Kommenden Samstag, Sonntag und Montag feiert der Gesangsverein Lyra sein 50jähriges Stiftungsfest. Gegen 800 Sänger strömen hierher, um in der edlen Kunst des Gesanges um die Palme zu ringen. Eingeleitet wird die Feier durch ein Festkonzert, am Samstag abend 8 1/2 Uhr beginnend, in Saale der Festhalle, mit anschließendem Festakt und Festbankett, wobei die auf künstlerischer Höhe stehende Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50 Karlsruhe unter Leitung des Königl. Obermusikmeisters Otto Schotte zu hören ist. Außerdem werden mitwirken: Herr Konzertsänger Otto Weßbecher (Bariton) Karlsruhe und Herr Komponist Hellmut Kellermann aus München. Der Gesangsverein Lyra, unter der Leitung des Chormeisters Herrn Theodor Ziegler aus Karlsruhe, wird an diesem Abend seine schönsten Lieder zum Vortrag bringen, Perlen aus dem deutschen Liederschatz. Die Festrede wird Herr Stadtpfarrer Max Weiß (Heidelberg) halten. So verspricht dieser Abend ein recht genußreicher zu werden, genußreich in des Wortes edelster Bedeutung.

— Karl Friedrich Langendorf von

Feuilleton.

23)

Ein Kampf um das Glück.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Rudolf wandte sich rasch um und erblickte Klara in ihren weißen, duftigen Gewändern, das goldblonde Haar von gelben Wasserlilien gekrönt. Ihre blauen Augen strahlten ihm ein herzliches Willkommen entgegen, und er konnte sich nicht mehr enthalten, einen Vergleich zu ziehen zwischen dieser warmen Begrüßung und der stolzen Kälte, mit der seine Braut ihn empfing.

„Miriam sagte mir, daß Sie hier seien,“ fuhr Klara fort und blickte ihn wie fragend an. Sie sehnte sich, zu erfahren, ob ihre Schwester gütig gegen ihn gewesen. Aber die treuen Lippen waren geschlossen. Nicht um die Welt hätte Rudolf eine Klage gegen Miriam ausgesprochen. Doch Klara las den Schmerz, der sich in seinen Zügen ausprägte, und dieser verriet ihr genug. In ihrer lieben, sanften Weise suchte sie Miriams Vernachlässigung gleichsam gut zu machen. Sie zeigte Interesse für seine seitherige Beschäftigung in Elverstone, fragte nach seinen künstlerischen Zu-

kunft und Theodor Scheidt von Grözingen haben die im Jahre 1914 abgehaltene Werkmeisterprüfung bestanden und hierdurch gemäß § 8 der landesherrlichen Verordnung vom 8. Dez. 1883 das Prädikat „Werkmeister“ erlangt.

© Pforzheim, 13. Mai. In Anwesenheit von Vertretern der Stadt, befreundeter Gastwirtsverbände, des mittelbadischen Brauerverbands und der Naturweinzentrale deutscher Gastwirte wurde hier der 29. Verbandstag des badischen Gastwirteverbandes eröffnet. Auf den mündlichen Bericht des geschäftsleitenden Vorstandes über die Allgemeintätigkeit des Verbandes wurde im Hinblick auf den vorliegenden Druckbericht verzichtet. Nach dem Kassenbericht beträgt das Vermögen des Verbandes rund 5000 M. Nach einem kurzen Referat über die Verbandszeitschrift der „Badische Gastwirt“ erfolgte der Geschäftsbericht der Naturweinzentrale, die vor 4 Jahren von den badischen und württembergischen Verbänden gegründet wurde. Die Naturweinzentrale hat einen erfreulichen Aufschwung genommen; Umsatz und Reingewinn sind erheblich gestiegen. Eingehend besprochen wurde sodann der Entwurf der Aenderung der Gewerbeordnung. Es handelt sich dabei um die Einführung des allgemeinen Bedürfnisnachweises, die Stellung der Alkoholfreien Wirtschaften unter den Konzeptionszwang; die Beschränkung der Anmirtneipen. Nach einer sehr eingehenden Debatte wurde eine Resolution gefaßt, in welcher die Wünsche der Gastwirte zu den einzelnen Fragen festgelegt werden. Sodann beschloß sich der Verbandstag mit der Verschmelzung des Bundes deutscher Gastwirte, Sitz Leipzig, mit dem norddeutschen Gastwirteverband, Sitz Berlin. Mit der Verschmelzung erwachsen den Verbandsmitgliedern nicht unerhebliche Vorteile. Mit 66 gegen 13 Stimmen erklärte sich der Verbandstag grundsätzlich einverstanden.

© Mannheim, 13. Mai. In dem Pro-

grammplanen und wunderte sich über die müden, geduldigen Antworten, die sie erhielt und die so wenig dem sonst so lebhaften, energischen Rudolf glichen.

14. Kapitel.

Frau Donovan saß in dem türkischen Zelt an der Seite ihres Bruders, und dieser erzählte ihr strahlend von Miriams Triumph und wie jedermann der Ansicht sei, daß sie an Lord Norton eine ernstliche Eroberung gemacht habe. Er konnte nicht begreifen, warum seine Schwester so bleich und bekümmert bei seinen Worten aussah. Frau Donovan dachte an Rudolf, an den Preis, der für Miriams glänzende Erfolge gezahlt werden mußte: das treue, edle Herz eines Mannes und dessen Liebe vielleicht dazu.

Es schien wie eine Antwort auf ihre Gedanken, als sie plötzlich Rudolf an Klaras Seite vor sich stehen sah. Während sie ihn aufs herzlichste begrüßte, betrachtete Albert kräftige Gestalt mit der vornehmen Haltung, diesen edlen Kopf mit den stolzen, melancholischen Zügen, den tiefen, träumerischen Augen, und eine dunkle, unbestimmte Erinnerung tauchte in ihm auf, als ob er dieses geistreiche Gesicht schon früher einmal gesehen hätte. Auch die klare, volle Stimme mit der

erzählt Abresch gegen v. Harber sprach die Zivilkammer I des hiesigen Landgerichts folgenden Urteil: Der Beklagte Rechtsanwalt v. Harber in Mannheim wird verurteilt, an den Kläger Landtagsabg. Abresch in Neustadt a. S. 18 000 M. nebst Zinsen ab 1. Februar 1914 zu zahlen. Rechtsanwalt v. Harber wird ferner dazu gehalten, keinerlei Verwaltungsmaßregeln über sein argentinisches Vermögen ohne die Zustimmung des Abg. Abresch zu treffen. Die Kosten werden dem Beklagten auferlegt. Das Urteil ist gegen eine Sicherheitsleistung von 19 000 M. vorläufig vollstreckbar.

© Weinheim, 13. Mai. Heute vormittag erfolgte in Anwesenheit des Erzbischofs Dr. Th. Körber die Einweihung der in den Jahren 1911 bis 1913 umgebauten Laurentius-Pfarrkirche. Die alten Grabdenkmäler, die der frühere Bau enthielt, so das des Fürsten von Schwarzenberg, sowie der freiherrlichen Familien Allner und v. Babo sind in die neue Kirche aufgenommen worden.

** Weinheim, 13. Mai. In der benachbarten hessischen Kreisstadt Heppenheim lebt der Privatier Abraham Surtheimer, der morgen seinen 100. Geburtstag begeht. Der Greis ist in Großrohrheim geboren und kann noch ohne Brille lesen.

© Freiburg, 13. Mai. Am 16. und 17. Mai findet hier der 3. Abgeordnetentag des badischen Pfadfinderbundes statt.

Deutsches Reich.

Wiesbaden, 13. Mai. Der Kaiser ist heute vormittag 7 1/4 Uhr im Sonderzug von Metz kommend hier eingetroffen. Er wurde vom kommandierenden General des 18. Armeekorps und dem Polizeipräsidenten von Wiesbaden empfangen. Er begab sich sofort im offenen Auto zum Schloß.

* Wiesbaden, 13. Mai. Auf allerhöchsten Befehl begannen heute abend die diesjährigen Festvorstellungen der königlichen Schauspiele mit Gustav Freytags „Journalisten“. Das

leicht fremdländischen Betonung klang ihm vertraut — es erging ihm wie Helene, als sie Rudolf Blanche zum erstenmal gesehen hatte.

In der nächsten Minute stellte seine Schwester ihm den Fremden vor, als einen Herrn, mit dem sie in Leadale befreundet geworden wäre.

„In Leadale?“ fragte Albert etwas überrascht. „Ich glaubte, ihr hättet gar keinen Verkehr dort gehabt. Ich freue mich sehr, Herr Blanche, in Ihnen einen alten Freund meiner Schwester kennen zu lernen.“

Rudolf lächelte, und dieses Lächeln ging dem alten Herrn wie ein Stich durchs Herz. An wen erinnerte es ihn nur? Er konnte sich über seine seltsamen Empfindungen gar nicht klar werden. Freundlich plauderte er mit Rudolf und sprach die Hoffnung aus, ihn häufig in Beirtonhaus zu sehen. Später hörte er zu seinem großen Erstaunen von Lord Norton, daß dieser interessante junge Mann ein genialer Künstler sei, der ein herrliches Bild von seiner Nichte Miriam gemalt habe. „Vielleicht haben Sie es noch nie gesehen?“ fuhr Lord Norton fort. „Das Bild ist in meinem Besitz, ich kaufe es an, ohne zu ahnen, wessen Bildnis es sei. Ich will es Ihnen zeigen.“

Haus war mit roten Guirlanden geschmückt und von einer glänzenden Gesellschaft gefüllt. Unter Führung des Intendanten Baron von Mügenbecher erschien in der großen Hofloge der Kaiser, den das Publikum mit Hochrufen empfing. Neben dem Kaiser nahmen der Kriegsminister von Falkenhayn und Generaloberst von Scholl Platz.

Metz, 13. Mai. Dem Bezirkspräsidenten Frhrn. v. Gemmingen-Hornberg ist heute vormittag aus Wiesbaden folgendes an den Statthalter v. Dallwitz gerichtete Telegramm des Kaisers zugegangen: Wiesbaden-Schloß, 13. Mai. Während meines Aufenthalts im Reichslande bin ich an allen von mir berührten Orten und Wegstrecken von der Einwohnerschaft aufs freundlichste empfangen und begrüßt worden. Ich habe mich über diesen Ausdruck patriotischer Gesinnung und treuer Anhänglichkeit herzlich gefreut. Ich ersuche Sie, der Bevölkerung von Elsaß-Lothringen meinen wärmsten Dank dafür auszusprechen. Wilhelm I. R.

Berlin, 13. Mai. Im Kongreßsaal des Reichskanzlerpalais fand heute mittag 12 Uhr eine Trauerfeier für die verstorbene Gemahlin des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg statt. Zahlreiche Kränze waren niedergelegt worden, darunter ein herrlicher Kranz von weißen Rosen vom Kaiserpaar. Als Vertreter des Kaisers war Prinz Eitel Friedrich erschienen. Ferner waren anwesend: die Kaiserin, das Kronprinzenpaar, die Prinzen August Wilhelm und Oskar von Preußen, die Minister und Staatssekretäre, sowie eine große Reihe anderer hoher Persönlichkeiten. Die Trauerrede hielt Geh. Konfistorialrat E. Lahusen von der Dreifaltigkeitskirche.

Leipzig, 14. Mai. An dem Neubau des Warenhauses Althoff lösten sich zwei eiserne Träger und stürzten in die Tiefe; fünf Arbeiter wurden schwer verletzt.

Leideneck im Hunsrück, 12. Mai. Ein Schuljunge von hier hatte einen kleinen Geldbetrag zu Hause sich angeeignet und diesen vernachlässigt. Der Vater bestrafte ihn deswegen und der Junge, der nicht älter als zehn Jahre war, schlich sich aus dem Hause und erhängte sich auf einer Weide an einem Apfelbaum.

München, 13. Mai. Die Kammer der Abgeordneten hat in ihrer heutigen Sitzung die Anträge der Sozialdemokraten und Liberalen betr. Aenderung des bayerischen Landtagswahlgesetzes durch Einführung der Verhältniswahl abgelehnt.

Colmar, 13. Mai. Vor dem Schöffengericht in Colmar wurde heute nachmittag 3/4 Uhr nach fünfeinhalbstündiger Verhandlung Generalmajor a. D. Reim-Berlin wegen Beleidigung des Abgeordneten Wet-

terlé und des Redakteurs Sidel zu 200 Mark Geldstrafe oder für je 10 Mark einen Tag Gefängnis verurteilt. Die Beleidigung war enthalten in einem Artikel des „Tag“ vom 9. Januar 1914. Es wurde auf Publikation des Urteils im „Tag“ und in der „Straßburger Post“ erkannt. Das Gericht erkannte weiter in dem Urteil an, daß der Wahrheitsbeweis erbracht worden sei, daß Abgeordneter Wetterlé gehezt habe.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 13. Mai. Aus der Umgebung des Kaisers wird dem Vertreter der „Südeurop. Korresp.“ zuverlässig gemeldet: Im Befinden des Kaisers ist der Stillstand in der Besserung seit Dienstag voriger Woche unverändert. Der Katarrh ist loefer geworden, aber zu der Absonderung ist neuer Husten getreten. Die Affektion der Luftröhrenäste hat sich auf die Bronchialwände ausgebreitet. Trotz verhältnismäßig immer noch gutem Allgemeinbefinden des Kaisers ist das Krankheitsbild für die behandelnden Aerzte nicht mehr ohne Besorgnis.

Wien, 13. Mai. Ueber das Befinden des Kaisers besagt der heutige Abendbericht: In den katarhalischen Erscheinungen läßt sich keine bemerkenswerte Aenderung verzeichnen. Das übrige Befinden ist nach wie vor zufriedenstellend. Der Kaiser hat heute die gewöhnlichen Empfänge abgehalten.

Frankreich.

Paris, 14. Mai. Der hiesige „New-York Herald“ meldet aus Washington: Admiral Mayo hat an das Marineministerium telegraphiert, daß Tampico in die Hände der Konstitutionalisten gefallen sei.

England.

London, 13. Mai. Fräulein Ansell, die gestern das Hertford-Bild in der königlichen Akademie beschädigte, ist heute zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

London, 13. Mai. Der Dampfer „Turrst Hill“ aus Newcastle ist auf der Höhe von Southwold untergegangen. Der erste Maschinist wurde gerettet. Es wird befürchtet, daß die übrigen 14 Mann der Besatzung ertrunken sind.

London, 14. Mai. Der einzige Ueberlebende des auf der Höhe von Southwold gekenterten Kohlendampfers „Turrst Hill“ berichtet: Um 3 1/2 Uhr schwankte der Dampfer plötzlich und schlug um. Die an Bord außer ihm befindlichen 12 Personen, darunter der Kapitän und dessen kleiner Sohn, schliefen und sind zweifellos alle ertrunken. Er, der einzige Ueberlebende, Obermaschinist schwamm nach einem Boote, das er fortreiben sah, und wurde von einem belgischen Dampfer aufgenommen. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht bekannt. Nach der einen Lesart ist der Dampfer mit einem Fischerboot zusammengestoßen, nach der anderen Lesart soll er in-

folge Verschiebung des Gleichgewichts gesunken sein.

Italien.

* Catania, 14. Mai. Nach einer Mitteilung des geodynamischen Instituts haben gestern nachmittag in einigen Ortschaften zwei Erdstöße des 5. und 6. Grades stattgefunden, die aber keinen Schaden angerichtet haben. Der Hauptkrater des Aetna stößt weiter viel Rauch und Asche aus.

Amerika.

* Mexiko, 13. Mai. Das Dekret Huertas, nach dem jeder Handelsverkehr mit den Vereinigten Staaten aufhört, ist heute aufgehoben worden.

* Ogden (Illinois), 14. Mai. Ein Erdstoß rief große Aufregung unter der Bevölkerung hervor. Bei mehreren Wolkenkratzern im Geschäftsviertel der Stadt gingen die Fenster Scheiben in Trümmer.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 13. Mai. [II. Kammer.] In der heutigen Sitzung wurde der Kultus-Etat angenommen. Das Dotationsgesetz wurde in namentlicher Abstimmung mit 49 gegen 15 Stimmen angenommen. Angenommen wurden ferner die Gesetzentwürfe betr. Eingemeindung von Allmannsdorf in Konstanz, betr. Rechtspolizeigesetz und betr. die Zwangsvollstreckung öffentlich rechtlicher Geldforderungen. Der Gesetzentwurf betr. die Berufsvormundschaft wurde an die Kommission zurückverwiesen. Morgen Eisenbahn-Petitionen.

† Karlsruhe, 13. Mai. Am Ende der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer teilte Präsident Rohrhurst den für die nächsten Tage vorgesehenen Arbeitsplan der Zweiten Kammer mit. Darnach sollen am Donnerstag Eisenbahnpetitionen erledigt und am Freitag verschiedene Anträge wirtschaftlicher Art auf die Tagesordnung gesetzt werden. Am Montag nachmittag wird die Zweite Kammer mit der Beratung des Eisenbahnetats beginnen. Am Dienstag werden diese Beratungen mit Rücksicht auf die Sitzung der Ersten Kammer ausgesetzt; das Haus wird sich an diesem Tag mit politischen Anträgen beschäftigen und dann am Mittwoch die Beratungen des Eisenbahnbudgets fortsetzen.

Schöffengericht Durlach. Ergomms der Schöffengerichtssitzung vom 13. Mai 1914: 1) Otto Weidemann von Karlsruhe wegen Vergehens gegen das Gesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen: Freisprechung. 2) Emil Zipper und dessen Ehefrau Luise, geb. Döfler von Durlach, und Jakob Klein von Rürnach wegen Körperverletzung: Emil Zipper: 10 Mk. Geldstr. evtl. 2 Tage Gef. Luise Zipper, geb. Döfler: 5 Mk. Geldstr. evtl. 1 Tag Gef. Jakob Klein: 25 Mk. Geldstr. evtl. 5 Tage Gef. 3) Friedrich Amann von Durlach wegen Beleidigung des Ludwig Fißler in Durlach: 10 Mk. Geldstr. evtl. 2 Tage Gef.

Albert Nugent blickte staunend auf Rudolfs Meisterwerk, aber es kam ihm nicht in den Sinn, daß die Liebe allein dieses schöne Antlitz so getreulich wiedergeben konnte. Es befremdete ihn nur, daß seine Schwester nie zu ihm von diesem Bilde gesprochen habe.

Als Rudolf am nächsten Morgen seinen Besuch in Beixtonhaus machte, wurde er zuerst von Herrn Nugent allein empfangen, und die beiden Herren fühlten sich bei dieser ersten Unterredung lebhaft zu einander hingezogen, ahnungslos, was daraus erfolgen sollte. Nugent erzählte von seinem Leben in Indien, er schilderte in glühenden Farben die Pracht der Tropen, und Rudolfs Künstlernatur fühlte sich ganz davon gefesselt.

„Eine Eigentümlichkeit besitzt Indien,“ bemerkte Albert Nugent in melancholischem Tone. „Ich glaube, es liegt etwas in der Atmosphäre, das die Herzen der Menschen verhärtet und ihnen übermäßige Liebe zum Gelde einflößt.“

„Empfanden Sie selbst diese Wirkung?“ fragte Rudolf, gespannt in das ernste Antlitz seines Gegenübers blickend.

„Leider ja,“ war die schwermütige Entgegnung. „Als ich in Ihrem Alter — vielleicht ein oder zwei Jahre jünger — war, legte ich keinen Wert auf Geld, auf Rang

und hohe Stellung. Ich war voll Hoffnung und Liebe, ich plante ein edleres, höheres Leben — von dem ich jetzt keinen Schimmer mehr sehe.“

Ueberrascht blickte Rudolf zu ihm auf. Wie kam es, daß dieser ernste, verichlossene Mann sich so vertraulich zu ihm äußerte? Ihm selbst schien plötzlich derselbe Gedanke zu kommen, denn er schaute wie fragend auf seinen jungen Besucher.

„Warum spreche ich in dieser Weise zu Ihnen?“ sagte er; „ich habe doch die modernste aller Wissenschaften gelernt: meine besten Gedanken zu verbergen und zu leben wie andere.“

„Mit andern Worten, Sie tun Ihr Möglichstes, um eine edle Naturanlage zu unterdrücken, aber zeitweise durchbricht diese alle Schranken und zeigt sich, wie sie ist.“

Stauend blickte Albert Nugent auf den jungen Künstler — eine so offene Sprache hatte der viel umschmeichelte Krösus lange nicht gehört.

„Sie sind sehr freimütig, Herr Blanche.“

„Sie waren es ebenfalls, Herr Nugent. Bitte, verzeihen Sie, wenn ich unbescheiden urteile. Ich habe lange unter den einfachen Kindern des Südens gelebt, die das Herz

auf der Zunge tragen; englische Zurückhaltung scheint mir kalt und fremd.“

„Sie waren in Italien, vermutlich?“

„Ja, ich wohnte viele Jahre in Rom, um Kunststudien zu machen — ich lebte in meiner eigenen Welt.“

Es lag etwas Trauriges in seiner Stimme, das Albert Nugent zu der teilnehmenden Frage veranlaßte: „Haben Sie niemand mehr von Ihrer Familie?“

„Meine Mutter lebt noch, Gott sei Dank,“ versetzte Rudolf mit Wärme; „mein Vater starb vor meiner Geburt.“

„Ich wundere mich schon über Ihren Namen; Blanche ist entschieden ein französisches Wort. Sind Sie französischen Ursprungs?“

„Nicht doch; meine Mutter ist eine Engländerin; so wohnte ganz allein in Spanien, und es war eine kindliche Idee von mir, daß die Leute dort sie wegen ihrer weißen Hautfarbe, die der ihrigen so unähnlich war, Madame Blanche nannten. Auch mein Vater stammte aus England.“

„Nun, Sie müssen Ihren Namen zu adeln suchen, Herr Blanche, wie es viele große Männer vor Ihnen getan. Lord Norton sagte mir, daß Sie großen Genius besitzen — Ruhm um Ehre liegen vor Ihnen. Gott schütze Sie auf dem Wege dazu!“ (Fortsetzung folgt.)

Bauarbeitenvergebung.

Nachverzeichnete Bauunterhaltungsarbeiten im evgl. Pfarrhaus in Söllingen sollen im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden:

Maurerarbeit	veranschlagt zu	1210.67
Schreinerarbeit	"	640.59
Blechnararbeit	"	222.—
Tüncherarbeit	"	222.07
Tapezierarbeit	"	75.—

Voranschlagsauszüge und Bedingungen liegen auf dem **Natshaus in Söllingen** zur Einsicht auf, wofür auch die schriftlichen Angebote bis zum 18. d. Mts., abends 6 Uhr, entgegen genommen werden.

Karlsruhe den 9. Mai 1914.
Evgl. Kirchenbauinspektion.

Grünwettersbach.

Die Gemeinde Grünwettersbach vergibt die Grabarbeiten und Legung von 60 lkm Wasserleitung an der Kirchstraße mit 40 mm gußeisernen Röhren.

Angebote sind bis zum 20. d. Mts. beim Gemeinderat einzureichen.

Grünwettersbach, 11. Mai 1914.

Gemeinderat:

Kohrer, Bürgermstr.
Höger, Ratschr.

Ein! Ein! I. Grosse Karlsruher Geld-Lotterie

z. Erbauung eines Seminars für Haushaltungs-Lehrerinnen
Ziehung garantiert 23. Mai

1713 Geldgewinne ohne Abzug
19 000 M.

Hauptgewinn bar Geld
10 000 M.

51. Offenburger Lott.
Ziehung garantiert 4. Juni

Gesamtw. d. Gew.
30 000 M.

14 Gewinne
15 000 M.

586 Gewinne
15 000 M.

Lose je 1 M. } 11 Lose 10 M.
Porto a. Liste je 25 P.

empfehlen Lotterien-Unternehmer

J. Stürmer
Straßburg i. E., Langestr. 107
Filiale Kohl a. Rh., Hauptstr. 47

Benediktentee!

ein geschätztes Hausmittel für Frauen

à Karton 50 Pfg.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

250 Liter Corinthenwein

bereiten Sie aus

100 a Ia. Weinkorinthen

und empfehle solche

per 100 a II zu 25 a

" 100 " I " 27 "

Luger u. Filialen

2 solide Arbeiter

können Wohnung erhalten

Jägerstraße 9.

Klee-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt am

Freitag den 15. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr,

das Klee-Erträgnis der städt. Grundstücke und das Heu- und Dehmd-graserträgnis des ehemal. Trautwein'schen Geländes, der ehemal. Dampfziegelei u. öffentlich versteigern.

Zusammenkunft an der Obermühle.

Durlach den 9. Mai 1914.

Der Gemeinderat.

Lebensbedürfnisverein Weingarten und Umgebung

E. G. m. b. H.

Einladung.

Am Sonntag den 24. Mai, nachmittags 1/2 3 Uhr, findet in der Wirtschaft „zum Röhle“ in Weingarten unsere ordentliche

Saltjahrs-Generalsversammlung

statt, zu welcher wir die geehrten Mitglieder samt deren Frauen zu recht zahlreichem Besuch einladen.

Tagesordnung:

1. Berlesung des Berichtes über die stattgefundene gesetzliche Revision.
2. Bericht über das erste halbe Geschäftsjahr.
3. Eröffnung einer Verkaufsstelle in Föhlingen.
4. Aenderung des § 20 Absatz 1 der Statuten.
5. Wahl eines Vorstandsmitgliedes (Kontrollleur).
6. Wahl von 6 Aufsichtsratsmitgliedern.
7. Genossenschaftliches.

Weingarten den 12. Mai 1914.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Heinrich Böcker.

Handelsschule

J. Brenn.

Staatlich genehmigtes Institut.

Kurse

für Damen und Herren jeden Alters und Berufs.

Lehrfächer: Schönschreiben, Rechtschreiben, Grammatik, Fremdwörterkunde, Rundschrift, Stenographie (Stolze-Schrey und Gabelberger), Buchführung, Maschinenschreiben (nach dem Original S. P. Tastsystem, Blindschreiben), Rechnen, Handelskorrespondenz, Kontorarbeiten, Handelsrecht und -Lehre, Wechselrecht und -Lehre, Scheckkunde, Kontokorrentwesen u. Rechnen, Wirtschaftsgeographie, Warenkunde etc.

Buchhalter-, Kontoristinnen-, Stenotypistinnenkurse.

Tages- und Abendkurs nach Wahl.

Vollständige Ausbildung junger Leute für den kaufm. Beruf und das Bürofach.

Auswärtige Schüler erhalten Fahrpreismässigung.

Badische Handelslehranstalt

Karlsruhe
Ecke Kaisersr. Lamustrasse 8 Telephon 3121
Nähe Marktplatz.

Prospekt kostenlos.

Eine Wohnung in 1. Stock, bestehend aus 1 Zimmer mit Alkov., Küche, Keller und Speicher, auf 1. Juli zu vermieten
Jägerstraße 11 2. St.

Stiftungswohnung
von 6 großen Zimmern in der Nähe des Turmbergs auf 1. Okt. zu vermieten. Offerten u. Nr. 226 an die Expedition dieses Blattes.

Versicherungs A. G. (Feuer — Einbruch) sucht zur Förderung ihres Durlacher Geschäftes einen in diesem Bezirk gut bekannten, fleißigen Herrn als

Vertreter

gegen hohe Bezüge. Eventl. Uebertragung der Hauptagentur. Ausführliche Offerte unter G. 514 an Haasenstein & Vogler A. G., Mannheim.

Ein 3/4 Jahre altes Kind wird in gute Pflege gegeben. Näheres Kelterstraße 1, 2. St. r.

Lebendfrisch eingetroffen:
Holl. Angelfischliße
Sablau, Rotzungen
Merlan, Rheinjalm
Weserjalm, Nordjalm
Blaufelchen.

Frisch geschossenes
Reh ganz u. zerlegt.

Poularden, Hahnen,
junge franz. und deutsche
Tauben, junge französ.
Enten und Gänse.

Osk. Gorenflo
Hoflieferant.

Pfannkuch & Co

Zur Geflügelzucht

Sirse

10 Pfund M 1.50

100 Pfund M 14.—

Bruchreis

10 Pfund M 1.40

100 Pfund M 13.50

200 Pfund M 26.—

Futtergerste

10 Pfund M —.90

100 Pfund M 8.50

200 Pfund M 16.50

Taubenfutter

10 Pfund M —.80

100 Pfund M 7.50

200 Pfund M 14.—

Welschkorn

10 Pfund M —.90

100 Pfund M 8.75

200 Pfund M 17.25



Wohnhaus
schönes, 2stöckiges mit Mansarden, Mitte der Stadt, ist umständeh. sehr preiswert zu verkaufen. Näheres Adlerstraße 19, part.

Freibank.

Morgen früh von 7 Uhr ab wird Schweinefleisch ausgehauen.

Guterhaltene Buttermaschine, ein Kinderliegewagen und ein Sportwagen billig zu verkaufen
Wilhelmstraße 4, 3. St.

Micc. 1/2 Morgen bei der ehemaligen Schleifmühle, zu verkaufen. Näheres Jägerstraße 11, 2. St.

Natura-Edel-Bananen
frisch eingetroffen, p. Pfd. 65 P
Jul Sebäfer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstr. 4.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten
Schwanenstraße 3 III.

Zuifenstraße 8 ist im Hinterhaus eine neu hergerichtete 2 Zimmer-Wohnung mit Glasabschluss und allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Laden oder Blumenstr. 13.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.



Tiefbetrübt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Katharina Walther
geb. Moser

nach langem schweren Leiden im Alter von 74 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Friedrich Walther.

Durlach den 13. Mai 1914.

Trauerhaus: Kronenstraße 3.

Die Beerdigung findet am Freitag den 15. Mai, nachmittags 4 Uhr, statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Karoline Friesch
geb. Eiermann

heute früh 5 Uhr nach langer schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

Durlach den 14. Mai 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Andreas Friesch nebst Kindern.

Beerdigung: Samstag vormittag 10 Uhr.

Dankagung.

Unterzeichnete sprechen hiermit den lieben Spendern anlässlich ihres 50jährigen Hochzeitsfestes ihren tiefgefühlten Dank aus.

Insbesondere danken wir H. H. dem Großherzog und der Großherzogin, sowie der Großherzogin Luise, der Stadtgemeinde Durlach, Herrn Stadtpfarrer Wolfhard, ferner für den erhebenden Gesang und allen Freunden, welche uns mit Ehrungen bedacht haben.

Durlach den 14. Mai 1914.

Karl Fuchs und Frau.

Artilleriebund St. Barbara
Kameradschaftl. Vereinigung



der techn. Waffen.

DURLACH

Auf ergangene Einladung des Gesangsvereins „Lyra“ zu seinem 50jährigen Stiftungsfeste beteiligt sich der Verein an dem am Sonntag den 17. d. M., nachmittags, stattfindenden **Festzuge**. Sammlung um 1/2 Uhr im Lokal „Roter Löwe“. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Vereinsabzeichen sind anzulegen.
Der Vorstand.

Siwa-Tee

Siwa-Spezial-Mischungen sind überall beliebt; sie sind durchweg anregend, aromatisch, sehr preiswert und entsprechen so recht dem Geschmack des deutschen Kenners und Teetrinkers. Nur echt in Original-Paketten in allen Preislagen zu haben bei

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstrasse 4, Telefon 296.

Das Geheimnis

Geld zu sparen und doch elegant gekleidet zu sein, ist gelöst, wenn Sie das

Konfektionshaus Merkur

nur in **Durlach**, Ecke Haupt- und Gritznerstrasse

besuchen, dort finden Sie, auch für Schlanke und Korpulente passend:

Anzüge, 1- und 2reihig	von 13.50 bis 20.50
Anzüge, Ersatz für Mass, 1- und 2reihig	23.50 . 45.—
Moderne Bekleider	2.90 . 8.50
Gummi-Mäntel, wasserdicht garantiert	13.— . 26.50
Bozener Mäntel, wasserdicht imprägniert	8.50 . 28.50
Pelerinen, wasserdicht imprägniert	5.50 . 15.50
Moderne Westen, einfarbig und bunt	2.50 . 7.50

Große Auswahl

Kinder-Wasch-Anzüge	von 2.50 bis 12.—
Kinder-Stoff-Anzüge	3.50 . 14.—

Hüte, Mützen, Kragen, Krawatten, Hosenträger, Einsatz-Hemden, Socken, Normalwäsche, Regenschirme, Stücke.
Abwaschbare Kragen und Garnituren.
Berufskleidung, große Auswahl. — Gestrickte Kinder-Anzüge.

Reelle Bedienung.

Konfektionshaus Merkur

nur in

Ecke Haupt- u. Gritznerstr. **Durlach** Ecke Haupt- u. Gritznerstr.

Besichtigen Sie meine 7 Auslagen.

Sonntag geöffnet von 7—9 und von 11—2 Uhr.

Möchte meine werten Kunden aufmerksam machen, dass dieses Geschäft mein einziges in der ganzen Umgebung ist und zu keinem anderen Geschäft gehört.

Bauernbrot

großer Laib 50 Pfg.

Gute Marmelade

billiger, gesunder Brotaufstrich Pfd. 40 Pfg.

Wilh. Gräther, Hauptstraße 51.

Thermometer

aller Art billigst in der Adler-Drogerie Ang. Peter.



Viktoriawagen

mit abnehmbarem Bock, sehr gut erhalten, und ein neues elegantes Einspanner-Pferdegeschirr preiswert zu verkaufen. Näheres Fichtstraße 4.

Gut erhaltener Klappwagen zu kaufen gesucht.
Ettlingerstraße 46, 3. St.

Eine Ziege mit oder ohne Junge, zu verkaufen
Ettlingerstraße 44.

Ein anständiger Arbeiter kann Wohnung erhalten. Näheres Gerberstraße 3, 3. St.

Gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. Näheres Imberstr. 6, 1. St.

Militär-Verein

ii. d. Pr. St. Gr. d. des Prinzen Max von Baden. Freundlicher Einladung zufolge beteiligt sich der Verein an dem anlässlich der goldenen Jubelfeier des Gesangsvereins Lyra am Sonntag den 17. d. M. stattfindenden **Festzuge**. Zusammenkunft 1/2 2 Uhr im Lokal zum Kranz. Nur diejenigen Mitglieder haben freien Eintritt zum Festplatz, welche am Festzug teilnehmen. Um zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand.**

Turngemeinde Durlach.



Freundlicher Einladung des Gesangsvereins „Lyra“ zufolge, beteiligt sich unser Verein an dem am Sonntag den 17. Mai, nachmittags 2 Uhr, stattfindenden **Festzug**. Treffpunkt 1/2 2 Uhr im Vereinslokal (Kroftobil). Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Am selben Tag findet vormittags 1/2 10 Uhr Gauwettspiel auf dem GermaniaSportplatz zwischen Turnverein Pforzheim-Neustadt und Turngemeinde Durlach statt. Um rege Beteiligung bittet D. D.

Möbliertes Zimmer zu vermieten
Mittelstraße 13, 2. Stod.

Hafermark macht alle Kinder stark. Pfd. 52 S.
Adler-Drogerie August Peter.

Vorausichtliche Witterung am 15. Mai. Vorerst keine wesentliche Aenderung.